

1. Wichtig vor der Prüfung 1. Die Nacht davor gut schlafen, wenn nötig Baldrian oder ähnliches nehmen
2. Unbedingt Wasser oder Tee mitnehmen!!! Während der Prüfung habe ich 0.5 L Wasser getrunken.
3. 15-20 Min. früher in den Wartebereich des GA kommen. 4. Ausweis nicht vergessen!

Gedächtnisprotokoll der HP-Prüfung am 24.5.2018 in Köln

Amtsärztin Frau Dr. Lampe (A), Beisitzer: 2 Beisitzerin (Namen habe ich leider nicht notiert, weiter B1 und B2 bezeichnet) Dauer: ca. 45 Min.

Allgemein: eine freundliche und wohlgesinnte Stimmung; die Nachfragen habe ich als Hilfe empfunden, mich an noch „nicht- Genanntes“ zu erinnern, bzw. zu prüfen, ob ich es im Kern verstanden habe - insgesamt „sehr freundlich und fair“

Themen/Fragen: 1. A: Was wollen Sie mit dem HP machen? Ich: Bachblüten und Breuß-Massage, Meditationstechniken zur Stressreduktion. Da ich von einer anderen Branche komme und meine bisherige Tätigkeit noch weiter treibe, möchte ich (wenn ich heute bestehe), langsam und vorsichtig anfangen. Ich möchte ein Praktikum bei einem HP machen und danach eine Hausbesuchspraxis eröffnen. 2. A: Was möchten Sie mit Bachblüten behandeln? Ich: Leichte Depressionen, Psychosomatik, Stress ... (war von Fr. Dr. Lampe unterbrochen) 3. A: Dann was verstehen Sie unter larvierten Depression? Ich: larvierte Depression erklärt, welche organische Beschwerden dabei auftreten können auch erklärt und auch über Ausschluss der organisch-bedingten Krankheiten gesprochen 4. A: Was ist Reizdarmsyndrom? Ich: Habe Reizdarm erklärt, Symptome, dass es auch Psychosomatisch sein kann, auch eine Manifestation von larvierten Depression sein kann. Aber es müssen andere Krankheiten ausgeschlossen werden, bevor eine Diagnose Reizdarmsyndrom gestellt wird. 5. A: Welche Krankheiten möchten Sie denn ausschließen? Ich: Nehmen wir an, dass ich einen Patienten mit Bauchbeschwerden bekomme. Zuerst muss ich einen Notfall ausschließen (habe begonnen das akute Abdomen zu erklären, bin aber unterbrochen) A: Reizdarm ist doch eine chronische Erkrankung Ich: Ja, aber wenn ich den Patienten erstes Mal sehe, muss ich doch den Notfall ausschließen. A: Gut, bleiben Sie aber bei den chronischen Krankheiten. Was kann denn in Betracht kommen? Ich: Darmkrebs, Ulcerationen, M. Crohn, Colitis Ulcerosa, Gastritis 6. A: Welche Formen von Gastritis kennen Sie? Ich Autoimmun, Bakteriell (hier habe ich vom Prüfungsstress das Wort „Helikobakter“ vergessen ☹️) und über „Bakterium Pylori“ gesprochen. Sagte, dass es einzelne Bakterienart ist, die im extrem saurem Bereich des Magens sich wohl fühlt und das war der Grund, dass die relativ spät entdeckt worden ist. Dann habe ich über chemisch toxische Gastritis gesprochen, hier habe ich Reflux von Gallenflüssigkeit in den Magen und Medikamente (NSAR, Cortison) genannt. Auch über alkoholische Gastritis gesprochen.

7. A: Was ist eine Invagination Ich Invagination erklärt und Bauchschmerzen, Erbrechen, Obstipation als Symptome genannt. Und Ileus als Komplikation A: Welche Art von Bauchschmerzen hat der Pat. Mit Invagination: Ich: Also akuter Schmerz, kann aber schleichend beginnen (was aber falsch ist: der plötzlicher Anfang) A: Kann der Schmerz plötzlich auftreten? Ich: (oh Gott, DANKE!) Ja natürlich 8. A: Was ist Volvulus? Ich: Hier haben Sie mich erwischt. Darf ich Sie bitten das deutsche Wort dazu zu sagen? A: Wenn ich das mache, dann wissen Sie sofort was das ist (Fr. Lampe hat gesagt was Volvulus ist (Verdrehung) und es ging weiter). 9. Was wissen Sie über Vorhofflimmern? Ich: Chaotische Kontraktionen von den Herzvorhoffen. Über Sinusknoten und Erregung des Herzen gesprochen, bin aber unterbrochen („bleiben Sie bei den Vorhofflimmern“). Ich sagte über Gefahr der Embolien (auch Embolien kurz erklärt), über Pulsdefizit erzählt. A: Erklären Sie bitte den Pathomechanismus? (ich habe hier über Sinusknotenausfall erzählt) A: Welche Symptome hat der

Patient mit Vorhofflimmern? Ich: Herzstolpern, Herzrasern, Pulsdefizit... (Dyspnoe leider nicht genannt) A. Welchen Puls erwarten Sie an A. Radiales? Ich: flachen Puls... A. Und was ist mit dem Rhythmus? Ich: Arrhythmisch und tachikard. (das hat gereicht. Ich habe aber nicht genannt, dass es zu gefährlichen Kammerflimmern übergehen kann) 10. Dann hat die Fr. Lampe mich an die Beisitzerin B1 übergeben B1: Sie möchten auch Breuß-Massagen machen? Dann bekommen Sie einen Patienten, der wg. Rückenschmerzen zu Ihnen kommt und eine Massage haben möchte. Ich: zuerst möchte ich eine Anamnese und körperliche Untersuchung nach IPPAF durchführen, um die Notfälle auszuschließen bzw. um Diagnose zu stellen B1: Welche Krankheiten können Rückenschmerzen machen? Ich: Also DD Rückenschmerzen. (Ich habe ein Blatt Papier und den Kugelschreiber auf meinem Tisch. Habe nach Dietmar Schüller mit DIAGNOSES Schema diese DD auf dem Blatt Papier gemacht). Zuerst denke ich an Notfällen. Das kann sein, dass der Pat. Ein HI hat, LE kann im Betracht kommen. Traumen und Frakturen, akute Pankreatitis (hier habe ich über Bandscheibenprolaps und Cauda Syndrom komplett vergessen und habe weiter erzählt: Infektionskrankheiten (Grippe, Hämorrhagische Fieber, andere Infekte) Onkologie: Knochentumore, Knochenmetastasen, Plasmozytom Nierenentzündungen, Glomerulonephritis, Pyelonephritis B1: Denken Sie an die Erkrankungen des Bewegungsapparates an Ich: Osteoporose, Osteomalasie, Muskelentzündungen, Skoliose, Hyperlordose, Hyperkyphose, Muskelkater, M. Bechterew, M. Scheuermann B1: Was gibt es noch? (dann hat sie mir ein Tipp gegeben) Wenn es zum Beispiel eine Parästhesie am Zeh gibt? Ich: Ich habe über Bandscheibenvorfall vergessen. Sorry – Prüfungsstress. (Bandscheibenvorfall erklärt, Cauda-Syndrom erklärt) Das ist ein Notfall, ich muss den Notarzt 112 anrufen und den Pat in die Klinik schnellst möglich schicken, damit möglichst keine irreversible Schaden entstehen 11. Dann hat die Fr. Lampe das Wort an die zweite Beisitzerin übergeben B2: Sie wissen schon, dass Masern Epidemien immer wieder vorkommen. Erklären Sie bitte Masern

Ich: (Masern ausführlich erklärt, zum Teil haben die A und B2 auch Fragen gestellt, die mir geholfen haben). B2: Was kann man gegen Masern tun? Ich: Impfen! B2: Wann soll denn geimpft werden? Ich: um den 12 Lebensmonat nach aktuellen Angaben von STIKO. Und dann nach empfohlenen Abständen soll die Impfung wiederholt werden. (Hier haben sie mich erwischt, ich habe den Impfkalender mehrmals angeschaut aber wann die Masern Impfung zu wiederholen ist hab ich zu dem Zeitpunkt nicht im Kopf). Dann habe ich gesagt, dass ich als HP sowieso nicht impfen darf, und wenn ich den Impfpass der Patienten überprüfen würde, halte ich mich an den aktuellen Angaben der STIKO. 12. A: Wollen wir was praktisches machen? Messen Sie bitte Blutdruck bei B2 Ich gerne. Zuerst aber möchte ich die Arme der B2 auf Kontraindikationen prüfen (Wunde, Parästhesien, Ödeme, Dialyse-Shunt, Venenzugang etc.) Dann möchte ich meine Hände desinfizieren A. Wir gehen davon aus dass Sie das schon gemacht haben! Ich: Danke, dann palpiere ich den Puls A: Warum machen Sie das, wir wollen Blutdruck messen! Ich: Wenn da der Puls schlecht zu tasten wäre, könnte es sein, dass die Arterie stenosierte ist, und wir falsche Werte bekommen haben Dann habe ich meine mit RKI-empfohlenen Desinfektionsmittel desinfizierte Manschette und Stethoskop genommen, Eichstempel gezeigt und RR auf den beiden Armen gemessen. Die B2 hatte leichte Hypotonie 110x70 (Fr. Lampe hat sie gefragt, ob es sein kann, B2 sagte „ 11 Uhr, noch kein Kaffee getrunken“ 😊).

Dann haben sie mich gebeten das Zimmer kurz zu verlassen und nach kurzer Pause haben Sie mich zurückgeladen und Fr. Lampe hat mich gratuliert: „Sie haben Bestanden, das war eine ordentliche Prüfung“ 😊. Am Ende hat die Fr. Lampe noch gesagt, dass ich meine Hausbesuchspraxis unbedingt beim GA anmelden muss 😊 Danke an meine Lehrer, Dozenten von Paracelsus HP Schule in Aachen, an die Heilpraktikerschule-Ellinghaus für die tolle Prüfungsvorbereitung, danke an meine Familie und Freunde für die Unterstützung!